

Sonnabends, den 23. Januar 1819.

## Geschichte des Tages.

Die regierende Königin von Württemberg ist am 9. Januar gestorben. Zu einem leichten rheumatischen Fieber, das die Verewigte einige Tage zuvor befiel; gesellte sich am 7. Jan. eine Gesichtskrose, welche am 9. früh sich plötzlich auf das Gehirn warf, dadurch einen Schlag herbeiführte, und so dem schönen Leben der edelsten Fürstin in der Blüthe ihrer Jahre ein Ende machte. Man glaubt, daß die Verewigte, die sich abermals in gesegneten Umständen befand, sich das Uebel auf einem Spaziergange zugezogen habe, den sie am 3. Jan. bei den Stutereien von Eslingen machte, wo man ein Lustschloß baut. Sie erkältete sich die Füße auf den feuchten Wiesen, besuchte Abends jedoch das Schauspiel, verließ es aber vor Beendigung desselben, weil sie einen Fieberschauer fühlte. Ihre Unpäßlichkeit dauerte die ganze Woche fort, allein Niemand hielt sie für gefährlich. Selbst am 9ten, als ihr Gemahl ihr den Morgen-Besuch machte, erklärte sie ihm, eine gute Nacht gehabt zu haben; kaum aber hatte er sie verlassen, so wurde sie vom Schlage befallen, so daß der König, wiewohl er auf der Stelle zurückgerufen ward, sie schon ohne Be-

wußtseyn fand. Sie kam nicht wieder zu sich, die edle Fürstin, sondern schied eine Stunde später aus dieser Welt. — Die Verewigte, Katharina Paulowna, Schwester des russischen Kaisers, war am 20. März 1788 geboren. Aus ihrer ersten Ehe mit dem Prinzen von Holstein-Oldenburg, der im Jahre 1812 starb, hinterläßt sie zwei Söhne, aus der zweiten, mit dem Könige von Württemberg, zwei Töchter. Beide Ehen waren sehr glücklich.

Auch die Königin von Spanien ist am 26. December um 9 Uhr Abends nach einem wiederholten Anfall vom Schlage, den sie nur 22 Minuten überlebte, mit Tode abgegangen. Sie hatte noch an demselben Tage Vorstellungen angenommen, und war eben auf dem Bette liegend, mit einigen ihrer Leute im Gespräch, als krampfhaftige Zufälle sie überraschten. Durch angewandte Mittel kam sie zwar nochmals zu sich, aber nur um gleich wieder ihre Augen auf immer zu schließen. Nach diesem höchst betrübten Todesfalle wurde mit Erlaubniß des Königs der Kaiserschnitt an der Verewigten versucht, um wo möglich ihre kostbare Leibesfrucht zu retten. Es fand sich, daß es eine Infantin war, die je-